



Kinderkrankheiten natürlich behandeln

- 1. Einführung**
- 2. Grippaler Infekt und Erkältungskrankheiten**
 - 2.1 Fieber**
 - 2.2 Erkältungen**
- 3. Magen / Darmkrankheiten**
 - 3.1 akute Magenkrankheiten**
 - 3.2 Durchfälle**
 - 3.3 Verstopfung**
- 4. Notfälle**
 - 4.1 Verletzungen der Haut**
 - 4.2 Steckenbleiben von Gegenständen im Hals**
 - 4.3 Hustenanfälle (Asthma, Keuchhusten)**



1. Einführung

Was ist Gesundheit, was ist Krankheit

*„Der Mensch kann nicht tausend Tage gute Zeit haben,
so wie die Blume nicht hundert Tage blühen kann“ Tseng Kuang*

Gemäss WHO wird Gesundheit als körperlicher und geistiger Zustand ohne Beschwerden und pathologischer Symptome definiert.

Gesundheit kann auch als das Gleichgewicht aller im Menschen wirkenden Kräfte angesehen werden. Erkrankungen treten auf, wenn dieses Gleichgewicht durch einseitige Beanspruchung unserer Kräfte gestört ist.

Körper und Seele werden aus Sicht der chinesischen Medizin nicht als ein Mechanismus sondern als ein Wirbel von Energie und vitalen Substanzen, die in verschiedenen Kondensationszuständen vorliegen, angesehen. Ein Ungleichgewicht manifestiert sich als sogenannte Disharmonie oder Krankheit.

Wir können davon ausgehen, dass jeder Mensch eine Konstitution mitvererbt erhält und dementsprechend auch mehr oder minder anfällig ist für bestimmte Erkrankungen. Einige von uns erleiden beispielsweise und typischerweise schnell eine Verspannung im Nackenbereich, andere bekommen sehr schnell einen Schnupfen und wieder andere Erkranken schnell und häufig an Bauch und Magenschmerzen.

In der Theorie der chinesischen Medizin wird die Konstitution durch die Essenz vererbt, dies führt uns zu den Ursachen der Krankheit:

- vorgeburtliche Phase
 - Zustand der Eltern während des Zeitpunkts der Zeugung
 - Zustand der Mutter während der Schwangerschaft
 - Alter
 - Frühgeburt

- Kindheit
 - Geburtstraumatas (lange Geburt mit Komplikationen)
 - Zu frühes Abstillen
 - Emotionale Anspannungen
 - Unfälle, Verletzungen



Immunsystem

Unser Immunsystem teilt sich auf in eine angeborene Immunität und eine erworbene Immunität.

Das angeborene Immunsystem hilft dem Körper eindringende Erreger an der Körperoberfläche zu blockieren und zu bekämpfen. Dazu zählen die Unversehrtheit der Haut und Schleimhäute, Zilien, Säureschutzmantel, Körpersekrete (mit chemischen Stoffen, sog. Immunglobuline, Lysozym) und die Makrophagen.

Das erworbene Immunsystem entwickelt sich in den ersten Lebensmonaten und Jahren und wird durch Kontakt mit den verschiedenen Erregern trainiert und ausgebildet.

Interessanterweise enthält die Muttermilch ebenfalls Immunglobuline, die dem gestillten Kind einen gewissen Schutz vor Ansteckung vermitteln. Dieser ‚Nestschutz‘ endet nach dem Ende der Stillzeit. Die wichtigsten Zellen des spez. Immunsystems sind die sog. B-Lymphozyten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass jede durchgemachte Infektion biologisch sinnvoll ist und den Körper unseres Kindes stärkt. In der Tat geht man heute davon aus, dass bis zu sieben Infektionskrankheiten pro Jahr, bei einem Kleinkind als normal anzusehen sind.

Kinder die mehr als siebenmal pro Jahr an banalen Infekten erkranken leiden an einer schwächeren Konstitution oder haben ein schwaches Immunsystem. Übertriebene Hygiene, zu stark beheizte Räume, mangelnde Bewegung an der frischen Luft, falsche Ernährung und übertriebener Einsatz der Antibiotika sind allesamt Gründe für eine Schwächung der Abwehrkräfte.

Als Therapieansatz gilt, das Kind auch mal im Dreck spielen zu lassen, viel Bewegung an der frischen Luft, Ernährung anpassen (dazu später mehr) und Antibiotika nur im Notfall einzusetzen.

Eine Schwäche der Konstitution (im Sinne der TCM) manifestiert sich bei Kindern vor allem in Wachstums- und Gedeihstörungen, offener Rücken, Wolfsrachen, Behinderungen jeglicher Art, Erkältungsneigung, häufige Infekte udg.



2. Grippale Infekte und Erkältungskrankheiten

2.1 Grippaler Infekt mit Fieber und Hitzezeichen

Übersichtstabelle Temperaturveränderungen:

unter 36°C	Untertemperatur
36 bis 37°C	normale Temp.
37 bis 38°C	leicht erhöhte Temp.
38 bis 39°C	mässiges bis mittleres Fieber
39 bis 40°C	hohes Fieber
über 40°C	sehr hohes Fieber

Schon lange ist bekannt, dass die meisten menschenpathogenen Viren bei stark erhöhter Körpertemperatur nicht mehr vermehrungsfähig sind. Starkes Fieber ist also kausale Therapie viraler Infektionen. Im allgemeinen werden heute grippale Infekte oder Erkältungskrankheiten nur symptomatisch behandelt. Die eigentliche Überwindung der Krankheit wird den körpereigenen Abwehrkräften überlassen oder diese durch abwehrkraftsteigernde Pflanzen gefördert (Echinacea).

Erkältungskrankheiten können auch dadurch erfolgreich bekämpft werden, dass der Organismus ins Schwitzen gebracht wird. Auch hier gibt es einige Pflanzen die als schweisstreibend sehr geeignet sind (z.B. Holunder- und Lindenblüten).

Die getrockneten JABORANDIBLÄTTER aus denen ein Teeaufguss hergestellt wird (1 Tl. Droge auf 1 Tasse heisses Wasser, 5 – 10 Minuten ziehen lassen) bewirken eine beträchtliche Schweissabsonderung. Die Wirkung kann durch ein heisses Bad noch verstärkt werden (Cave: ziemliche Rosskur; der Patient sollte gesunden, trainierten Kreislauf aufweisen)

PFLANZEN ZUR BEHANDLUNG

HOLUNDER (SAMBUCUS NIGRA)

Häufig vorkommender Strauch in unseren Breitengraden. Verwendet werden die Blüten (Flos Sambuci) als schweisstreibende Droge und zur unspezifischen Resistenzsteigerung.

Zubereitungsformen

- Flos sambuci
Für den Tee nimmt man 2 Tl. übergiesst diese mit einer Tasse kochendem Wasser, 15 Minuten ziehen lassen.
Für die Schwitzkur ca. ½ Liter, wobei die Wirkung durch ein heisses Vollbad unterstützt werden kann.



LINDE (TILIA CORDATA)

Medizinisch gebraucht werden die Blüten (Flos Tiliae). Sie ist ein gutes Schweißmittel hat zusätzlich eine stärkere Abwehrsteigerung wie der Holunder.

Zubereitungsformen

- Flos Tiliae
Mehrmals täglich eine Tasse voll aus je 1 Tl. Droge (heiss überbrühen), 10 Min. ziehen lassen.

Schweisstreibender Tee:

Rp.
Flor. Sambuci
Flor. Tiliae
Flor. Chamomillae aa ad 100,0

M.f.spec. 2-3 Teelöffel mit ¼ Liter kochendem Wasser überbrühen, 10 Min. ziehen lassen, heiss trinken.

stärkere Wirkung hat folgender Tee:

Rp.
Fol. Jaborandi 10,0
Flor. Tiliae
Flor. Sambuci aa 20,0

M.f.spec. 1 Teelöffel mit 1 Tasse kochendem Wasser übergiesen, 10 Min. ziehen lassen

SONNENHUT (ECHINACEA PURPUREA)

Diese Pflanze kann als wichtigster Vertreter der immunkraftstärkenden Pflanzentherapeutika angesehen werden. Sie gehört zur Familie der Korbblütler (ihr Name leitet sich vom griechischen Wort Echinus (= Igel) ab).

Als Droge verwendet werden die oberirdischen Teile (Herba Echinacea) sowie die Wurzeln (Radix Echinacea).

Anwendungsgebiete

Die wesentlichen Anwendungsgebiete sind virale Infekte, Erkältungskrankheiten und chronische Eiterungen. Unterstützend kann die Droge zur Behandlung chronischer Atemwegsinfekte sowie chronisch, wiederkehrender Harnwegsinfekte und zur äusserlichen Anwendung schlecht heilender Wunden verwendet werden.

Fertigarzneimittel

- Echinacea Tropfen Fa. Vogel

VITAMINE IN HEILPFLANZEN



AKUPRESSUR ZUR BEHANDLUNG

Bei Fieber sind folgende Punkte zu verwenden und entsprechend zu manipulieren:

- Di4 stark stimulieren, pressen, klopfen udg.
- Di11 stark stimulieren, Haut hin und herschieben
- Lg14 sanften Druck mittels der Handflächen ausüben
- Bl13 mittels Schröpfkopf für etwa 15 Minuten (oder schaben)

WEITERE MASSNAHMEN

KALTABWASCHUNG

Selbst bei hochfieberhaften Erkrankungen kann die Kaltabwaschung mehrmals täglich durchgeführt werden. Am Besten wird diese Anwendung abends vor dem Zubettgehen durchgeführt. Dem Wasser kann ein Schuss Essig, Kamillen - Tee oder ein Esslöffel Salz zugesetzt werden.

Ausführung: ein Frottiertuch wird in das kalte Wasser getaucht, kurz ausgedrückt und anschliessend, zur Körpermitte hin, Hände und Arme, Füsse und Beine, schliesslich Brust, Bauch und Rücken, in Richtung des Herzens abreiben. Anschliessend ohne abzutrocknen den Schlafanzug anziehen lassen, zu Bett bringen und gut zudecken (*wichtig: während der Anwendung darf das Kind nicht frieren, d.h. im Zimmer sollte es warm sein*).

ÜBERWÄRMUNGSBAD

Dieses Bad hat sich als Zusatzbehandlung aller fieberhaften Erkrankungen als sehr wirkungsvoll erwiesen. Selbst hartnäckige bakterielle Infekte (wie z.B. Nasennebenhöhlenentzündungen) konnten bereits zum Ausheilen angeregt werden.

Ausführung: vor dem Bad wird die Körpertemperatur des Kindes gemessen und das Bad auf exakt die gleiche Temperatur aufgewärmt. Das Kind sollte möglichst ganz unter Wasser sein, sodass nur Nase und Mund herausragen. Innerhalb der nächsten 30 Minuten die Wassertemperatur um 1 bis 1,5 Grad erhöhen, durch Zufließenlassen wärmeren Wassers. Nun das Kind mittels einer weichen Bürste immer wieder einmal abbürsten oder mittels eines Waschlappens abrubbeln, anschliessend jeweils Aufsitzen lassen. Während das Kind sitzt einen schweisstreibenden Tee verabreichen.

Nach dem Bad, das Kind sofort (ohne abzuduschen) in vorgewärmte Tücher einwickeln und in das mit Bettflaschen vorgewärmte Bett stecken. Um das Nachschwitzen zusätzlich zu unterstützen, weiteren Tee verabreichen (*wichtig: das Kind darf zu keinem Zeitpunkt unbeaufsichtigt sein*).

WADENWICKEL

Der Wadenwickel ist angezeigt bei Temperaturen über 39°C. Er senkt das Fieber um ½ bis 1°C und entlastet den Kopfbereich.

Ausführung: ein mehrfach in Längsrichtung zusammengefaltetes Leinentuch in kaltes Wasser (dem ein Schuss Essig zugesetzt werden kann) tauchen, gut auswringen und glattgestrichen um den Unterschenkel wickeln, darüber ein trockenes Leinentuch und darum ein Wollentuch legen. Wickel an beiden Beinen anlegen. Nach etwa einer halben Stunde die Wickel abnehmen. Diese können (im Akutfall) nach etwa einer Stunde wiederholt werden.



Die Wirkung des Einlaufs bei hohem Fieber ist enorm wirkungsvoll. Bei Fieber und Verstopfung wird der Einlauf gut zimmerwarm angewendet. Am besten verwendet man Kamillen - Tee dem ein wenig Salz beigelegt wird.

Ausführung: Klistier oder Irrigator mit der Flüssigkeit füllen (bei Kleinkindern bis 250 ccm, bei grösseren Kindern bis 500 ccm). Die Spitze mit etwas Salbe versehen, Klistier in den After einführen und Behältnis entleeren. Der Einlauf kann täglich bis zu viermal wiederholt werden.

2.2 Erkältungskrankheiten

Die wesentlichen Ansatzpunkte beim Einsatz der Pflanzenheilkunde, sind die Förderung des Auswurfs und die Linderung des Hustens. Die in Frage kommenden Pflanzen werden dementsprechend unterteilt in:

- schleimhautaktivierend
- Auswurf fördernd
- reizlindernd, krampflösend

PFLANZEN ZUR BEHANDLUNG

Schleimhautaktivierend

Sie eignen sich besonders für die Behandlung akuter, entzündlicher Atemwegserkrankungen mit starkem Husten. Sie beruhigen die gereizte Schleimhaut und mildern die Krankheitssymptomatik.

EIBISCH (ALTHAEA OFFICINALIS)

Er ist ein Malvengewächs; verwendet wird die Wurzel und die Blätter (Radix / Folium Althaeae).

Zubereitungsformen

- Hustensirup für Kinder:
Rp.
Sir. Althaeae
Sir. Plantaginis lanc. aa ad 200,0

D.S. alle 2 Stunden 1 Teelöffel voll.
- Eibisch Sirup (Steigerwald)



SPITZWEGERICH (PLANTAGO LANCEOLATA)

Als Droge wird das gesamte Kraut (Herba Plantagis lanceolatae) verwendet.

Es hat sich herausgestellt, dass im Spitzwegerich den Antibiotika ähnliche Stoffe enthalten sind.

Nach den vorliegenden Erfahrungen führt Spitzwegerichkraut nicht zu einer Einschränkung des Hustenzentrums und behindert somit nicht die notwendige bronchiale Sekretelimination.

Zubereitungsformen

- Fertigarzneimittel Spitzwegerich Sirup

Auswurf fördernde Pflanzen

Auswurfördernd werden diejenigen Hustenmittel bezeichnet, die das dickflüssige Sputum verflüssigen, zur Steigerung der Sekretion führen und somit das Abhusten erleichtern.

SCHLÜSSELBLUME (PRIMULA VERIS)

Als Droge verwendet wird die Wurzel (Radix Primulae).

Für die auswurfördernde Wirkung werden die in der Pflanze enthaltenen Saponine verantwortlich gemacht.

Anwendungsgebiete

Die Primel kommt für alle Formen der akuten und chronischen Bronchitis in Betracht, vor allem mit dem Symptom eines einfachen sich länger hinziehenden Hustens mit ungenügendem Auswurf.

HUFLATTICH (TUSSILAGO FARFARE)

Verwendet werden die Blätter (Folium Farfarae).

Durch den Bitterstoffgehalt bekommt der Huflattich eine stimulierende Wirkung, die sich gut mit der auswurfördernden ergänzt und ihn zu einem idealen Mittel für Bronchitiden macht. Aufgrund seiner Alkaloide sollte der Huflattich nur für eine begrenzte Zeitdauer verordnet werden, beispielsweise für 2 – 3 Wochen.

Zubereitungsformen

- Radix Primulae
Droge mit 1 Tasse kaltem Wasser ansetzen, zum Sieden erhitzen und 5 Minuten stehen lassen. Es kann alle 2 – 3 Stunden 1 Tasse getrunken werden (zum Süßen Honig verwenden).



- *Teerezepte*
Rp.
Rad. Primulae 20,0
Fruct. Anisi
Fruct. Foeniculi
Fol. Farfarae aa ad 50,0
M.F.spec.
D.S. 2 Teelöffel auf 1 Tasse Wasser
(Bem.: meines Erachtens ein sehr ausgewogenes und gutes Rezept)
- Extractum Primulae fluidum
Mehrfach täglich 20 Tropfen

Krampflösende Pflanzen

Beim krampfhaften Husten wirken meist die Schleimhäute ausgetrocknet. Diese Austrocknung spielt eine grosse Rolle, z.B. durch zu trockene Raumluft, durch Rauchen und möglicherweise durch Schadstoffbelastung unserer Luft. Immer sollte daher, ausser der verordneten Arznei auch reichlich Flüssigkeit zugeführt werden.

ECHTER THYMIAN (THYMUS VULGARIS)

Der Thymian gehört zu den Lippenblütlern. Verwendet wird das ganze Kraut (Herba Thymi).

Die Droge hat eine schleimlösende, auswurfördernde und dazu eine auf die Bronchialmuskulatur krampflösende und leicht desinfizierende Wirkung.

Anwendungsgebiete

Überall wo der Husten mit krampfhaften Erscheinungen einhergeht, kann der Thymian helfen. Der krampfstillende Effekt macht den Thymian zu dem bevorzugten Mittel für den Keuchhusten und das Asthma.

Zubereitungsformen

- Herba Thymi
2 Teelöffel feingeschnittener Droge mit 1 Tasse Wasser heiss aufgiessen, 5 Minuten abgedeckt ziehen lassen. Mehrmals tägl. 1 Tasse trinken lassen.
- Tinctura Thymi 1:10
Mehrmals tägl. 5 – 10 Tropfen in etwas Wasser oder auf 1 Stück Zucker geben und einnehmen.

Fertigarzneimittel

- Pertussin N Hustensaft (Fink)



- *Rp.*
Ol. Thymi
Ol. Rosmarin.
Ol. Eucalypt. *aa* *2,0*
Ol. Camphorat. *ad* *50,0*

D.S. zur Einreibung von Hals und Brust.

HOMÖOPATHISCHE ANWENDUNGEN

ALLIUM CEPA D12

Bei heftigem Schnupfen mit Absonderung eines wässrigen, stark reizenden Sekrets (gerötete Nasenlöcher, gerötete Oberlippe), sowie tränenden, geröteten Augen.

NATRIUM SULFURICUM D12

Bei länger anhaltendem Schnupfen mit Absonderung eines grünlich, gelben Sekrets und gerötetem Rachen (Vorsicht bei Angina!!).

ACONITUM D12

Bellender, trockener Husten, Schüttelfrost, wenig oder kein Durst, Kopfschmerzen, rinnende Nase (wässriges Sekret).

BELLADONNA D12

Schmerzhafter, starker Husten, gelbliches bis braunes Sputum, geröteter Hals, Schluckbeschwerden, heisser Kopf, Kind ist erregt, aggressiv und verspürt starken Durst.

AKUPRESSUR ZUR BEHANDLUNG

Bei Husten und Schnupfen sind folgende Punkte zu verwenden und entsprechend zu manipulieren:

- Di4 stark stimulieren
- Lu7 stark stimulieren
- Nase magisches Nasendreieck (Foramen supraorbitale, Höhe BI1 auf der Nasenwurzel und Di20) massieren
- BI13 Schröpfen oder mittels Handballen grossflächig massieren, anschliessend gezielter Druck mit dem Daumen ausüben (oder Bereich schaben)
- Lu1 erwärmende Salbe massieren

zusätzliche Ohrenscherzen plus:

- 3E5 starken Druck ausüben, Haut hin und Herverschieben



- Gb12, 3E17 Bereich um den Knochenfortsatz hinter dem Ohr massieren
- Dü19 Kind den Mund öffnen lassen, tastbare Vertiefung vor dem Ohr leicht massieren

WEITERE MASSNAHMEN

FUSSBAD

Zu Beginn oder während jeder Erkältung, sollte ein ansteigendes Fussbad durchgeführt werden. Es eignet sich auch besonders gut bei chronischen Erkrankungen wie Nebenhöhlenentzündungen, Bronchitis und sogar bei einem akuten Asthma - Anfall.
Ausführung: ein grosses hohes Gefäss (die Füsse müssen darin Platz haben), bis über die Knöchel mit angenehm warmen Wasser füllen, diese Temperatur, durch vorsichtiges Zugiessen von heissem Wasser langsam steigern lassen. Die Temperatur sollte für die Badedauer von ungefähr 10 Minuten als angenehm empfunden werden. Danach Beine und Füsse abtrocknen und am besten Wollsocken anziehen lassen.

KARTOFFELWICKEL

Der heisse Kartoffelwickel ist zur Hustenlinderung und Schleimlösung sehr wirkungsvoll, muss aber vorsichtig angelegt werden um Verbrennungen zu verhindern.

Ausführung: auf ein mehrfach in Längsrichtung zusammengefaltetes Frottiertuch, eine Windel oder ein Küchentuch legen, das unten über das Frottiertuch hinausragt. Auf die Windel warme (nicht heisse), zerdrückte, gekochte Kartoffeln streichen. Den unteren Windelanteil nach oben schlagen. Temperatur während einer Minute mit dem Handrücken messen, danach den Wickel um die Brust legen und zusammenknoten. Das Kind mit einer zusätzlichen Woldecke zudecken. Der Wickel kann etwa 20 Minuten liegenbleiben.

ZWIEBELWICKEL

Bei zusätzlichen Ohrenscherzen ist ein Zwiebelwickel äusserst wirkungsvoll und kann, richtig und konsequent durchgeführt, sogar eine Therapie mittels Antibiotika abwenden.

Ausführung: rohe Zwiebeln kleinhacken, in ein Taschentuch wickeln, das man auf das betroffene Ohr legt. Dieses wird mittels einem Handtuch um den Kopf geführt festgebunden. Zur Effektivitätssteigerung kann sich das Kind mit dem umwickelten Ohr auf eine Wärmflasche legen. Der Wickel sollte 20 - 30 Minuten liegenbleiben.

HALSWICKEL

Bei Entzündungen im Halsbereich, Mumps und Lymphknotenschwellungen am Hals, ist ein Halswickel sehr wirkungsvoll. Er bewirkt eine stärkere Durchblutung und fördert die Selbstheilung und Genesung.

Ausführung: ein mehrfach in Längsrichtung gefaltetes Leinentuch in kaltes Wasser tauchen und Auswringen. Dieses glattgestrichen um den Hals wickeln. Darüber ein trockenes Leinentuch und darum ein Wollschal wickeln. Nach 10 Minuten sollte der Wickel abgenommen, der Hals getrocknet und ein Schal umgebunden werden. Dem Wasser kann Salz (1 Teelöffel auf $\frac{1}{4}$ Liter Wasser) zugesetzt werden.



LEINSAMENKOMPRESSE

Die Leinsamenkompressen sind sehr wirksam bei Nasennebenhöhlenentzündungen. Sie ermöglichen das Durchgängigwerden der feinen Abflusskanälchen und damit die Entleerung der Nebenhöhlen.

Ausführung: etwa 300 Gramm Leinsamen im Mörser zerreiben und mit der doppelten Menge Wasser zum Kochen bringen. Auf 6-8 kleinen Tüchlein (Stoffnastücher) den heißen Brei verteilen und zu kleinen Paketen formen. Eine Kompressen, so heiß wie möglich, auf die schmerzhafteste Stelle legen (über die Nase oder beidseits der Nase). Evtl. mittels Woll- oder Seidentuch bedecken. Sobald die Kompressen abkühlt, durch eine neue ersetzen. Die Leinsamenkompressen können zwischen zwei Wärmflaschen oder dem umgekehrten Pfannendeckel warmgehalten werden.



3. Magen und Darmkrankheiten

3.1 Akute Magenkrankheiten

Bei akuten Magenerkrankungen erstreben wir hauptsächlich die Sofortwirkung. Es handelt sich um Zustände sehr mannigfaltiger Ursache, von der einfachen Überladung über alle Zwischenstufen des Unwohlseins und des Erbrechens bis zur akuten Gastritis. Eine Hauptrolle spielen spastische Zustände des Magens.

Karminativa wirken vor allem entspannend auf die Muskulatur des verkrampften Magens. Zu ihnen zählen vorwiegend Pflanzen mit ätherischen Ölen, die durch eine besondere Wirkung auf die Schleimhäute, insb. des Magen-Darm Trakts charakterisiert sind. Zu den Karminativa im engeren Sinne zählen v.a. Fenchel, Anis und Kümmel.

PFLANZEN ZUR BEHANDLUNG

ECHTE KAMILLE (MAGRICARIA CHAMOMILLA) Korbblütler

Die Kamille wirkt schmerzlindernd, entspannend und karminativ. Ausserdem erzielt sie bakteriostatische und fungistatische Effekte.
Sie gilt als das natürliche Heilmittel aller Erkrankungen der Schleimhäute.

Anwendungsgebiete

Alle akuten Schleimhautentzündungen des Magen - Darm Trakts, Reizmagen sowie leichte Infektionen.

Zubereitungsformen

- Flor. Chamomillae
- Tinct. Chamomillae
- Extr. Chamomillae fluidum
- Aqua Chamomillae

PFEFFERMINZE (MENTHA PIPERITA) Lippenblütler

Die Pfefferminze besticht durch entkrampfende an der glatten Muskulatur, gallenflussanregende, karminative und antibakterielle Wirkungen.

Anwendungsgebiet

Die Pfefferminze kann vor allem für das funktionell, spastische Oberbauch Syndrom eingesetzt werden (Achtung: bei starker Übersäuerung des Magens, kann diese durch die Pfefferminze verstärkt werden). Besonders geeignet ist sie bei Beschwerden mit einhergehenden Symptomen wie: Übelkeit, Brechreiz sowie krampfartige Schmerzen und



Reizdarm. Bauchschmerzen, die auf eine seelisch, emotionale Komponente zurückzuführen sind (auch Prüfungsängste) sprechen gut auf die Pfefferminze an.

Äusserlich kann die Pfefferminze bei Muskel und Nervenschmerzen angewendet werden.

Zubereitungsformen

- Fol. Menthae piperitae
- Tinct. Menthae piperitae
- Aqua Menthae piperitae
- Sirupus Menthae piperitae (v.a. als Geschmackskorrigens)

MELISSE (MELISSA OFFICINALIS)

Lippenblütler

Die Hauptwirkung der Melisse, stellt die milde Beruhigung dar. Ausserdem zeigt sie karminative, entkrampfende und antibakterielle Eigenschaften. Neuerdings wurden auch antivirale Wirkungen gegen das Herpes simplex Virus beschrieben.

Anwendungsgebiete

Hauptindikationen sind funktionelle Magen – Darm Beschwerden mit Neigung zu Blähungen sowie nervöse Unruhe mit funktionellen Herzbeschwerden und Einschlafstörungen. Sie lässt sich sehr gut mit der Pfefferminze kombinieren.

Rp. Fol. Menthae piperitae
Fol. Melissae aa ad 100,0
M.f.spec.
D.S. abends 2 Teelöffel auf eine Tasse Wasser

Zubereitungsformen

- Fol. Melissae
- Spiritus Melissae (für die äussere Anwendung bei Neuralgien, Kopfschmerzen, Migräne)



KÜMMEL (CARUM CARVI)

Doldengewächs, arzneiliche Verordnung findet die Frucht. Er wirkt entspannend an der glatten Muskulatur des Magen-Darm-Trakts und antimikrobiell. Sehr gut ist der Kümmel als Gewürz. Daher nimmt man Kümmel zu allen Gerichten die Blähungsfördernd wirken. Eine sehr bewährte Anwendungsform ist die Einreibung der Bauchhaut mit 10% Kümmelöl bei Blähungen mit stark aufgetriebenem und schmerzhaftem Leib (v.a. ideal für Säuglinge).

FENCHEL (FOENICULUM VULGARE)

Doldengewächs, arzneilich verwendet werden die Früchte. Der Fenchel ist in erster Linie ein Karminativum für Kinder. Es werden ihm krampfstillende, sogar leicht narkotische Eigenschaften zugeschrieben

Anwendungsgebiete

Bei Säuglingen mit Dyspepsie und Durchfall. Entzündungszustände am äusseren Auge mit Lidschwellung (Augenaufschläge oder Augenwaschungen)

Zubereitungsformen

- Fructus Foeniculi
- Mel Foeniculi (Fenchelhonig in Deutschland einfach zu erhalten)
- Sirupus Feoniculi

ANIS (PIMPINELLA ANISUM)

Anis gehört wie Kümmel und Fenchel zu den Umbelliferen. Verwendet werden von Anis die Früchte.

Anwendungsgebiete

Anis ist ein gutes Karminativum und ein noch besseres Geschmackskorrigens.

Zubereitungsformen

- Fructus Anisi
- Anisöl

Karminativer Tee

Rp.

Fruct. Carvi contus*

Fruct. Foeniculi contus

Fruct. Anisi contus aa 20,0

M.f.spec

D.S. 1 Teelöffel auf 1 Tasse Wasser, kochen überbrühen, 20 min. ziehen lassen. Nach jeder Mahlzeit 1 Tasse warm trinken.

* contus = zerstoßen



Vierwindetee

Rp.

Fruct. Carvi

Fruct. Foeniculi

Fol. Menth. pip.

Flor. Chamomillae

aa ad 100,0

M.f.spec

D.S. 1 – 2 Teelöffel mit 1 Tasse kochendem Wasser übergießen, 10 min. ziehen lassen.

HOMÖOPATHISCHE ANWENDUNGEN

NUX VOMICA D6

Bei einer stark belegten Zunge, nach einem reichlichen und üppigen Mal oder nach Durcheinanderessen. Der Stuhl kann mal weich, mal hart sein.

PULSATILLA D6

Übelkeit und Erbrechen aG. seelischer Belastung.

ARSENICUM ALBUM D6

Brennende Bauchschmerzen mit Durchfall, der den Anus wund macht und stechende Schmerzen im Enddarm verursacht.

AKUPRESSUR ZUR BEHANDLUNG

- Ma36 stark stimulieren
- Bauch kreisförmig oberhalb Bauchnabel mit dem Handballen reiben
- Kg12 mittleren Druck ausüben (inkl. Ma21)
- KS6 stark stimulieren, pressen, drücken, klopfen udg.



WEITERE MASSNAHMEN

KAMILLENWICKEL

Der Kamillenbauchwickel hilft sehr gut bei allen Arten von Störungen im Magen/Darm-Bereich.

Ausführung: ein mehrfach in Längsrichtung gefaltetes Frottiertuch in gut warmen Kamillentea tauchen. So warm wie es das Kind verträgt, im Schmerzbereich mit einer Wolldecke fixieren. Zur Wirkungssteigerung eine Wärmflasche auflegen. Den Wickel für 20 Minuten liegenlassen.

HEUBLUMEN-SACK

Den Heublumensack in einen Topf mit siedendem Wasser geben und etwa 15 Minuten zugedeckt liegenlassen. Gut auspressen (mittels zwei Brettern), diesen anschliessend in ein Leinentuch einwickeln und auf die betroffene Stelle legen. Das Ganze mit einem Wolltuch umwickeln. Der Sack kann für eine Stunde liegenbleiben (das Säckchen kann auch im Dampfkochtopf oder im Backofen erwärmt werden).

EINLAUF

Bei Bauchschmerzen v.a. auch mit Fieber und Verstopfung ist ein Einlauf nahezu unerlässlich. Die Wirkung ist enorm. Der Einlauf wird gut zimmerwarm angewendet. Am besten nimmt man Kamillen - Tee dem ein wenig Salz beigefügt wird.

Ausführung: Klistier oder Irrigator mit der Flüssigkeit füllen (bei Kleinkindern bis 250 ccm, bei grösseren Kindern bis 500 ccm). Die Spitze mit etwas Salbe versehen, Klistier in den After einführen und Behältnis entleeren. Der Einlauf kann täglich bis zu viermal wiederholt werden.

3.2 Durchfallkrankheiten

Durchfälle sind ein Symptom unterschiedlichster Krankheiten. Zum einen sind sie Leitsymptome bakterieller und viraler Infektionskrankheiten sowie allergischer Reaktionen (allergische Veranlagung). Gefährlich für Kinder sind Durchfälle bei einer Häufigkeit von mehr als zwanzig Stuhlentleerungen pro Tag (Austrocknung) und sollten auf jeden Fall ärztlich abgeklärt werden.

Als symptomatische Helfer kommen die pflanzlichen Durchfallmittel in Betracht.

Ein akuter Durchfall sollte zunächst mit einem Tee-Tag behandelt werden. Ideal und wirkungsvoll ist ein Tee aus getrockneten Heidelbeeren. Auf Nahrung sollte gänzlich verzichtet, allenfalls kann eine dünne Bouillon-Suppe verabreicht werden.



PFLANZEN ZUR BEHANDLUNG

BLUTWURZ (POTENTILLA TORMENTILLA)

Rosengewächs, arzneilich verwendet wird ausschliesslich der Wurzelstock. Sie ist die wichtigste und ergiebige Gerbstoffdroge unserer Breitengrade.

Anwendungsgebiete

Alle Durchfallerkrankungen sind für die Behandlung mit Tormentillwurzelstock geeignet. Die besten Erfolge stellen sich bei hochakuten Geschehnissen

Zubereitungsformen

- Rp.
Tinct. Tormentillae 25,0

D.S. 3 – 5 mal tägl. 30 – 40 Tropfen in warmem Kamillentee

- Rp.
Rhiz. Tormentillae 50,0
Fol. Menthae piperitae 25,0
Fruct. Foeniculi 25,0

M.f.spec.

DS.: 2 TI/ Tasse mit kochendem Wasser übergiesen, 10 Min. ziehen lassen. 3x tgl. 1 Tasse.

HEIDELBEERE (VACCINIUM MYRTILLUS)

Verwendet werden sowohl die Blätter als auch die Beeren. Als Durchfallmittel kommen nur die getrockneten Beeren in Betracht. Sie enthalten Gerbstoff.

Anwendungsgebiete

Getrocknete Heidelbeeren sind ein zuverlässiges Durchfallmittel. Sie haben sich auch als wertvolles Mittel zur Behandlung der Säuglingsdyspepsie und der Durchfälle bei kleinen Kindern erwiesen. Ausserdem besitzt die Heidelbeere antiemetische (sorry, fällt mir kein anderes Wort ein; bedeutet ‚gegen Übelkeit‘) Wirkung. Eine weitere Indikation betrifft Erkrankungen der Mund - und Rachenhöhle.

Achtung: in frischem Zustand haben die Heidelbeeren abführende Wirkung und sind bei Durchfallerkrankungen kontraindiziert.

Zubereitungsformen

- Fructus Myrtilli
Als Dekokt
Bei Säuglingen als Pulver aus den getrockneten Früchten. Dies wird dann als Suspension in Wasser oder Tee verabreicht.



SCHWARZE JOHANNISBEERE (RIBES NIGRUM)

Der Saft der Beere enthält Gerbsäure und einen schwarzen Farbstoff dem ähnliche Wirkungen zukommen wie dem roten Farbstoff der Tormentille und dem blauen der Heidelbeere. Sie weist zudem einen beachtlichen Gehalt an Vitamin C auf.

Der schwarze Johannisbeersaft ist ein gutes Heilmittel bei Durchfallerkrankungen. Wir lassen mehrmals pro Tag ein Glas davon trinken.

BROMBEERE (RUBUS FRUTICOSUS)

Verwendet werden die Brombeerblätter. Die Indikationen sind unspezifische Durchfallerkrankungen und leichte Entzündungen der Mund - und Rachenschleimhaut. Man verwendet den Tee, indem ein Teelöffel Droge mit einer Tasse kochendem Wasser übergossen wird. 10 – 15 Minuten ziehen lassen. Mehrmals täglich 1 Tasse zwischen den Mahlzeiten.

EICHE (QUERCUS ROBUR)

Verwendung findet die im Frühjahr gesammelte und getrocknete Rinde junger Zweige und Stockausschläge.

HOMÖOPATHISCHE ANWENDUNGEN UND WEITERE ANWENDUNGEN

- ARSENICUM ALBUM
Bei brennenden Schmerzen am Anus nach den Entleerungen
- SULFURICUM
stark riechender Durchfall, bakterielle oder Viruserkrankungen.
- ALOE
gelblich, grüner evtl. schleimiger Durchfall, explosionsartige Entleerungen (kann teilweise nicht mehr gehalten werden). Der Stuhl ist nahezu geruchlos.
- BIOFLORIN (Fa. Sanofi)
beinhaltet Enterokokken (Darmbakterien), gutes Ergänzungspräparat bei länger anhaltendem Durchfall (3 Caps/d.)
- PERENTEROL (Fa. Biomed)
Hefepilz, der das Gleichgewicht im Verdauungssystem resp. die Darmflora wiederherstellt



AKUPRESSUR ZUR BEHANDLUNG

Wärmflasche, Heublumensack auf das Abdomen legen und folgende Punkte behandeln:

- Schienbein Entlang der Schienbeinaussenkante vom Knie bis zum Sprunggelenk massieren
- Ma25 um Bauchnabel mittels sanften Druck mit Handballen stimulieren. Diesen Bereich zusätzlich erwärmen mittels Bettflasche, Moxazigarre usw.
- Kg12 mittels Handballen stimulieren

3.3 Chronische Darmträgheit, Obstipation

Pflanzliche Abführmittel können in zwei grosse Gruppen unterteilt werden. In die:

- Laxantien
- und die Quellmittel

Erstere eignen sich für die Kurzzeitanwendung und sollten auf keinen Fall zum Dauergebrauch führen, die Quellmittel dagegen sind für die Langzeitanwendung geeignet. Jede Verordnung eines Abführmittels sollte immer als Ziel haben die Autoregulation des Darms wiederherzustellen. Laxantienmissbrauch führt zu beträchtlichen Nebenwirkungen. Am gravierendsten ist die Dysbalance im Elektrolythaushalt, insbesondere die Tendenz zum Kaliummangel (insb. gefährlich für das Herz/Kreislaufsystem). Aber auch chronische Darmstörungen werden können resultieren.

PFLANZEN ZUR BEHANDLUNG

Antiabsorptiv und hydragog wirkende Laxantien

Die Wirkung der auch als Drastika bezeichneten Laxantien beruht auf dem Gehalt an Anthranoiden.

Sie hemmen die Aufnahme von Wasser und Elektrolyten aus dem Dickdarm, wodurch eine Volumenzunahme erreicht und der Füllungsdruck des Darms gesteigert wird. Zusätzlich werden Wasser und Elektrolyte durch Stimulation der Darmzellen ausgeschieden.



SENNA (CASSIA ACUTIFOLIA)

Es werden sowohl die Blätter als auch die Früchte verwendet, die milder wirken als die Blätter.

Anwendungsgebiete

Zuverlässiges Abführmittel. Bei zu hohen Dosierungen kann es zu heftigen Koliken, Übelkeit und Erbrechen kommen.

Zubereitungsformen

- Electuarium Sennae
Mus für Kinder

Abführtee:

- Rp.
Fruct. Carvi
Fruct. Foeniculi
Fol. Ment. pip.
Fol. Sennae
- aa ad 100,0

M.f.spec

D.S. 2 Teelöffel bis 1 Esslöffel mit ¼ Liter Wasser heiss überbrühen und 15 Min. ziehen lassen. Morgens und abends eine Tasse.

Fertigarzneimittel:

- Bekunis Instant Tee
- Drix akut Abführ Dragees
- Kneipp Wörisetten S Dragees

RHABARBER (RHEUM PALMATUM)

Knöterichgewächse; verwendet wird der dicke Wurzelstock.

Die einfachste Zubereitungsform ist die in kleine Stücke zerteilte Droge selbst, die man mit einigen Schluck Wasser verabfolgt. Die Droge kann auch in pulverisiertem Zustand und in Tablettenform gepresst verabreicht werden.

Zubereitungsformen

- Rhizoma Rhei

Fertigarzneimittel

- Redaxa Lax Abführdragees (Hotz)

ALOE (ALOE BARBADENSIS)

Als Aloe bezeichnet man den eingedickten Saft der Blätter von Aloe barbadensis. Aloe kommt als eine braune Masse in den Handel. Die Wirkung ist hauptsächlich abführend grosse Dosen wirken als Drastikum und als Abortivum (Achtung für schwangere Frauen nicht geeignet).



Zubereitungsformen

- Extractum Aloes

Fertigarzneimittel

- Dr. Janssens Teebohnen-N (normal) / S (stark) (Dr. Janssen)
- Rheogen Dragees (Robugen)
- Aristochol Konzentrat (Steiner)

Quell und Gleitmittel

Quell und Gleitmittel sind keine eigentlichen Abführmittel, bei der Behandlung der chronischen Obstipation aber von grösstem Wert. Ihr Vorteil ist der Fortfall jeder Reizwirkung. Sie wirken allein durch das mechanische Prinzip der Volumenzunahme und regen über den Dehnungsreflex die Darmperistaltik an.

Die Wirkung ist abhängig von einem ausreichenden Flüssigkeitsangebot, weshalb solche immer mit einem Glas Wasser verordnet werden sollten.

LEINSAMEN (LINI SEMEN)

Leinsamen stammen von dem Lein oder Flachs. Sie enthalten Ballaststoffe, fettes Öl und Eiweisse. Der Schleim ist ein gutes Quellmittel und vergrössert die Stuhlmasse. Das fette Öl fördert die Gleitfähigkeit.

Zubereitungsformen

- Samen Lini
2 – 3 mal täglich je 1 – 2 Esslöffel Leinsamen mit etwas Wasser nehmen. Zweckmässig ist es die Samen erst zu zerquetschen.

FLOHSAMEN (PLANTAGO PSYLLIUM)

Ganz ähnlich den Leinsamen wirken die Flohsamen. Sie haben sehr starke Quellfähigkeiten. Ihre Wirkung beruht auf der Anregung der Darmperistaltik

Fertigarzneimittel

- Agiolax Granulat (Madaus)
Anwendungsdauer auf wenige Wochen zu beschränken, da das Präparat Sennesblätter enthält.
- Agiocur Granulat (Madaus)
Reines Quellmittel und dadurch zur Langzeitanwendung gut geeignet.
- Agiolax Ballast Pur (Madaus)
Noch milder in der Wirkung als Agiocur



AKUPRESSUR ZUR BEHANDLUNG

- Bauch Bauchmassage: Beginn im linken Unterbauch, danach linker Oberbauch, rechter Oberbauch und rechter Unterbauch. Anschliessend im Uhrzeigersinn ausstreichen
- Unterschenkel entlang der Schienbeinaussenkante massieren

WEITERE MASSNAHMEN

HEISSE ROLLE

Die heisse Rolle ist eine einfach durchzuführende, praktische Form der feuchten, lokalen Hitzeanwendung. Sie verbessert die Durchblutung und wirkt entspannend.

Ausführung: vier Frottiertücher der Länge nach falten und das erste Tuch so rollen, dass sich eine trichterförmige Vertiefung bildet. Das zweite Tuch wird auf dieselbe Art und Weise darum gewickelt. Das dritte und vierte Tuch so rumwickeln, dass sich der Trichter nicht mehr vertieft. Jetzt genau ein Liter kochendes Wasser in den Trichter der Rolle giessen und anschliessend das fünfte Tuch so darüber legen, dass auf beiden Seiten ein Stück darüber hinausragt (um die Rolle gut anzufassen können).

Sobald die Hitze erträglich ist, die Rolle mit sanften massierenden Kreisbewegungen, vom Bauch über die Lebergegend zum Rippenbogen und auf der linken Seite wieder Richtung Unterbauch. Ist das äussere Tuch nicht mehr heiss genug, langsam abrollen und eine Gegenrolle aufwickeln.

EINLAUF

Ausführung siehe weiter oben



4. Notfälle

4.1 Verletzungen der Haut

Bei Kindern kommt es schnell zu einer Verletzung der Haut. Das Wichtigste nach einem kleinen (oder auch grösseren) Unfall ist, auch wenn die Wunde blutet oder auseinanderklafft, erstmals Ruhe bewahren und dem Kind dadurch Stärke vermitteln. Die Wunde mittels geeigneten Mittel desinfizieren. Nicht waschen oder gar schrubben. Sollte eine Verschmutzung ausgemacht werden, die Wunde mit einer in Desinfektionsmittel getränkter Gase vorsichtig reinigen.

Um eine stärkere Blutung zu stillen einen leichten Druckverband anlegen.

Riss- und Platzwunden, sowie auseinanderklaffende und grosse Schürfwunden sind, um unschöne Narben zu vermeiden und das Infektionsrisiko zu minimieren, vom Arzt zu behandeln lassen.

Innerlich kann dem Kind:

- Staphisagria D12
bei Schnittwunden
- Arnika D6
bei Quetschungen oder Beulen
- Arnika C30
zur Blutstillung (keine tiefere Potenz wählen, da ansonsten Blutverdünnend und somit Blutungssteigernd)
- Bei jeder Art von Verletzung (auch seelischer Natur), können dem Kind Notfalltropfen

verabreicht werden.

Äusserlich dem Kind:

- ein Umschlag mit geriebener Blutwurz (Rhiz. Tormentillae) applizieren
- oder die nicht mehr blutende Wunde mit Wundcreme behandeln:

Rp. Wundcreme

Ringelblumenöl	15ml
Johanniskrautöl	15ml
Bienenwachs	10g
Tegomuls (Emulgator)	12g
Wasser	100ml
Beinwell Tinctur	50tr
Teebaumöl	10tr

Öl, Bienenwachs und Tegomuls im kochenden Wasserbad erwärmen. Gleichzeitig Wasser in anderem Glas mit der Tinctur ebenfalls im Bad erwärmen. Temperatur der beiden Komponenten sollte etwa 60°C betragen. Wasser in die Fettphase giessen, rühren bis die Creme abgekühlt ist (ca. 30 Minuten bis 1 Stunde). Teebaumöl



hinzufügen (zum Konservieren). Creme in Dosen füllen und im Kühlschrank aufbewahren.

Verbrennungen sind erstmals stark zu kühlen. Die verletzte Stelle (meist sind es die Hände) für einige Minuten unter das fließende, kalte Wasser halten.
Danach Combudoron-Essenz (Weleda), mit Wasser verdünnt (3 Esslöffel auf ein Glas Wasser), als feuchten Umschlag auflegen.

4.2 Im Halssteckenbleiben von Gegenständen / Lebensmittel

Absoluter Notfall, äusserst wichtig richtig zu handeln (jede Sekunde zählt):

- Heimlich Handgriff
- an den Beinen hochheben und zwischen die Schulterblätter schlagen

4.3 Hustenanfälle, Keuchhusten, Asthmaanfall

Ruhe bewahren. Kind beruhigen, aufsitzen lassen. Brust mit Thymianöl einreiben; Lu6 (Spaltpunkt der Lu-Leitbahn) plus Extrapunkte Asthmaerleichterung (seitlich und unterhalb des 7 Halswirbels) und Brustbein (auf Höhe zwischen den Brustwarzen) massieren.